

Karenzgeld: Nicht nur sozial, sondern familiär

Bundeskanzler und SP-Chef Viktor Klima spricht von einem Karenzgeld für jene, „die's brauchen“. Gleichzeitig wird von Frauenministerin Barbara Prammer von einem einkommenbezogenen Karenzgeld gesprochen, zwischen 6000 und 14.000 Schilling pro Monat, wobei man jedoch keinesfalls davon ausgehen darf, daß die, „die's brauchen“, mehr bekommen sollen, sondern Besserverdiener mehr, einkommensschwache Familien weniger. Wo bleibt da die SPÖ-Solidarität mit den Schwachen unserer Gesellschaft?

Dazu kommt, daß doch wiederholt gesagt wurde: Karenzgeld für alle – zu teuer, nicht finanzierbar! Woher nun plötzlich der Geldsegen im Finanzministerium, daß nun ein viel teureres Modell im Gespräch ist?

Renate Bauinger
4501 Neuhofen

Karenzgeld: 9:0 für Prammer.

*Karenzgeld: 9:0 für Prammer,
Quergeschrieben von Bernd Marin,
27. Mai*

Das „Karenzgeld für alle“ bedeutet eine echte Evolution des Karenzgeldes. Dadurch wird eine Leistung honoriert, die für die Zukunft unserer Gesellschaft von unschätzbarem Wert ist: die Betreuung unserer jüngsten Mitbürger. War das Karenzgeld ursprünglich eine reine Versicherungsleistung, so ist es von der Finanzierung her längst zu einer Familienleistung mutiert, die als solche allen Kindern gebührt!

Um den berechtigten Forderungen erwerbstätiger Mütter, die aufgrund ihrer Beiträge Anspruch auf eine Geldleistung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung erworben haben, nachzukommen, ist die Sozialministerin aufzufordern, einen einkommensabhängigen Karenzgeldzuschlag (Vorschlag: monatlich 2000 bis 5000 zusätzlich zu 6000 Schilling „Karenzgeld für alle“) aus Mitteln ihres Ressorts beizusteuern – und zwar für jene Mütter und Väter, die wegen der Kinderbetreuung ihre Erwerbstätigkeit unterbrechen und aufgrund ihrer Beitragsleistung einen Anspruch auf Abgeltung des Verdienstentfalls haben.

Das „Karenzgeld für alle“ ist keine sozialpolitische, sondern eine familienpolitische Maßnahme, zugunsten aller Eltern, unabhängig von vorheriger oder aktueller Erwerbstätigkeit (derzeit besteht für Karenzgeldbezieher „Erwerbsverbot“).

Die Wissenschaft sollte der Politik ein fundierter Wegweiser sein und nicht zum Propagandainstrument verkommen!

Sissi Potzinger
8042 Graz